# Bromberger

# Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Gsteus.

Redaction, Drud und Berlag ber Gruenauerichen Buchdruderei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die "Bromberger Berkehrs-Zeitung" erscheint am Montag jeder Woche und wird ber Gesammtauflage ber "Oftdeutschen Presse" und beren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt. Die "Bromberger Verkehrs-Zeitung" wird täglich an die Neisenden der nach Bromberg
Die "Bromberger Verkehrs-Zeitung" liegt in allen Bahnhofswirthschaften, Hotels, Restaurants,
sahrenden Personenzüge verkeist und zwar auf den Stationen

Schneidemuihl, Natel, Chorn, Inowrazlaw, Diricau, Snin, Gulmice und Crone a. B. im Umfreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis ber Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Bf. Bei Wieberholungen Rabatt. — Besonbers zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate ober ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsftelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

Nº 452.

Bromberg, im Oftober.

1902.

# "Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend"

habe ich meine bisher schon als besonders billig bekannten Preise auf das

denkbar Niedrigste

kalkulirt, soweit dies mit reellen und jede Täuschung ausschliessenden Prinzipien nur irgend vereinbar ist.

Es bietet sich dadurch für die beginnende Winter-Saison eine so leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit, in meinem Geschäft zu noch nie dagewesenen Preisen den Bedarf an

# \* Damen Confection (\*

- hochmodern und chic -

zu decken.

# Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

# Unsere Neuheiten

für Herbst und Winter sind eingetroffen.

# BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11. Specialität der Firma: Saison-Meuheiten.

Schnitte u. Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng test, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem ersichtlichen Verkaufspreise ausgezeichnet.

Eigene sowie hervorragende wirklich Pariser und Berliner Modelle werden in den Schaufenstern nicht ausgestellt. Täglich Eingang von Neuheiten.

Wan, wan, wan!

Der englische Romiter Red Schuter fuhr an einem beißen Tage mit vier Damen in der Post nach Bad Brighton. Unterwegs murbe plöglich angehalten, und ein fehr bider Berr ftieg noch ein; badurch murben bie Insaffen erheblich zusammengequetscht, die Damen feufzten über die unbehagliche Situation, und ber Schauspieler fann auf einen Streich, um die Gefellschaft von bem Diden gu befreien. Er fragte eine ber Damen nach ber anberen, welches leiben fie nach Brighton führe; jebe hatte irgend etwas Unbedeutendes mitzutheilen. "Alch," feufzte er, "wie glücklich ware ich. wenn ich mit Ihnen tauschen könnte! 3ch bin leiber von etwas viel, viel Schlimmerem befeffen." - Der Dicke spitte die Ohren. "Beseffen," dachte er, "das wäre! — Und was fehlt Ihnen benn?" fragte er ben Romödianten. Diefer brückte bie Augen zusammen und tnirschte mit ben Rinnlaben, bann fagte er, tief athmend: "3ch wurde von einem tollen Sund gebiffen und foll nun Geebaber gur Beilung nehmen. Zwar suche ich mich mit aller Gewalt zu beherrichen, aber wenn ich meine Unfalle befomme, mas bei diefer Site leider immer zu befürchten ift - bann muß ich bellen wie ein Sund und um mich beißen. Sonft fehlt mir gar nichts." — Der Dice wurde freibeweiß im Geficht. - "Wau, wau wau!" tonte es plöglich bumpf, und Med Schuter berdrehte die Augen. "Salt, Ruticher, halt!" ichrie ber Dice entfett und ichnellte von feinem bebrängten Site empor. "Was ift benn los," fragte ber Postillon. "Auf ber Stelle laffen Sie mich heraus!" fchrie ber dicke Passagier; und athemlos stolperte er aus dem Wagen, um oben auf demfelben Plat zu nehmen, mährend ihm, unter gang leifem Geficher ber Damen, bas foredliche "Wau, wau" nachtonte.

# Beränderung.

"Warum denn gar so eilig?"
"Ach, ich bin zu Tode gehetzt; habe heute noch ein halbes Hundert Briefe zu beantworten, und Niemand ist da, der mir hilst."

"Was ist denn aus dem hübschen Mäbchen geworden, bas ich bei Ihnen im Komptoir arbeiten sah?"

"Die taugt jest gar nichts mehr."
"Warum denn?"

"Sie hat geheirathet."

"Was Sie fagen, und wen benn?"
"Mich!"

Allergrösste Auswahl am Platze.

## Deutlich.

Die berühmte ameritanische Schaufpielerin Dirs. Brown-Potter ift eine fehr witige Dame und versteht es ausgezeichnet, unpassende Bemerkungen gebührend gurudguweifen. Gines Tages wurde fie von einer New-Porter Finanggröße zum Diner eingeladen. Ihr Tifdnachbar mar ein ruffifder Graf, ein hochfahrender Mann, der an allem Möglichen etwas auszuseten und zu befritteln hatte. Er tadelte die ver= schiedenen Speisen, die auf den Tisch tamen, erflärte ben Roch für einen Stümper und machte fich allgemein migliebig. - "Wie fonnen Gie nur dieses Fleisch effen!" sagte er zu seiner Tischbame, als ber Braten herum= gereicht wurde. "Das geben wir bei uns zu Saufe ben Schweinen !" -"Aber bitte, Herr Graf," verfette die Rünftlerin, indem sie ihm lächelnd die Schüffel hinschob, "bedienen Sie fich!"

## Merkwürdige Abbitte.

"Entschuldigen Sie, daß ich Sie geftern "Nilpferd" nannte. 3ch lefe hier eben, daß folch ein Thier 20 000 Mark werth ift. 3ch nehme mein Wort zuritct!"

## König Friedrich Wilhelm I. von Breußen

war bekanntlich von einer Sparfamkeit, bie nicht zuließ, daß Leckerbiffen allzu oft auf seiner Tafel erschienen. Defters ladete er fich bei feinen wohlhabenden Berlinern und Potsbamern ein, um ein Leibgericht zu effen. Bu demfelben gehörten namentlich: Erbsen, Sauerfohl und Botelfleisch, und es fam ziemlich häufig vor, daß er einen Bürger anhielt und fragte: "Wie heißt er? und wo wohnt er?" Auf die Antwort hin, ließ er fich dann vernehmen: "Werbe morgen bei ihm Erbsen und Sauerfohl effen." Auch ftellte er fich immer pünktlich ein, murbe aber fehr ungehalten, wenn Umftande gemacht worden waren; ein Paar Glas Bier genügten ihm als Getrant. Dachte er sich höhere Benüsse zu verschaffen, tamen feine Generale und hohe Beamten an die Reihe. Go rebete er einst ben Grafen Katler an: "Ratler, ich werbe morgen bei ihm fpeisen." "Bedaure, Majeftät", lautete die Erwiderung, "meine Frau ist verreist" - "So, so! Wo ift er benn?" - "Im Gafthof!" - "In welchem?" - "In bem Spindel= mannschen." - "Gut, ich bin auch bort fein Gaft." In ber That erfcien Friedrich Wilhelm am folgenben Tag zu Mittag; er kam aber nicht allein, fondern in Begleitung von einem Dupend Offizieren. Ragler verzog teine Miene, er war der zuvor= tommendfte Wirth, ben es geben fonnte, gegen den Ronig. Man scherzte, aß und trant und erklärte fich mit Speisen, Getränken und Unterhaltung fehr gu= frieden. Als der König das Mittag= effen für beenbet erklarte, rief Ratler ben Gigenthumer bes Lotals und fragte ihn, für wiebiel er und ber Ronig getrunken habe: "Für brei Thaler." "Und das Rouvert toftet einen Thaler," fiel der Graf ein: "hier find fünf Thaler." - "Und die Berren Difiziere?" - "Die Herren sind nicht meine Gafte," ermiberte Ratler, "ich habe sie nicht eingelaben." - "Bot Blit!" rief Friedrich Wilhelm: "Da bin ich tüchtig hineingefallen und der Mittag toftet mich eine gang gehörige

# Der Gipfel ber Reflame

An der Thalstation einer der besuchtesten Zahnradbahnen der Schweiz befindet sich folgendes, die Paffagiere beruhigende Platat: "Zur Beachtung! Auf dieser Bahn ift jeder Unglücksfall zur Unmöglichkeit geworden, da fammtliche Bahne an Rädern und Schienen wöchentlich zweimal mit Dool gebürftet merben!"

# Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

Hôtel Lengning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hôtel Lengning empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

# welen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfénide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen , Albert" und die Hausnummer 57 zu achten.

Haltestelle

der Strassenbahn

Hôtel Adler.

Gegründet 1869.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlsendungen nach ausserhalb postwendend.



Japan importirte reizen Vogelkäfige

Gustav Voss, Hoflieferant Köln a. Rh.



Thorn.

Neuer Besitzer.

# # Centrum der Stadt. # #

Empfiehlt sich speziell den Herren Geschäftsreisenden.

Logis von 1,50 bis 2,50 Mk.

Diners von 1 Uhr ab ohne Weinzwang.

Hausdiener an beiden Bahnhöfen zu allen Zügen.

Kaufhaus Moritz Meyersohn

Friedrichsplatz 28. BROMBERG. Friedrichsplatz 28.

aparte Herbst-Neuheiten

weit unter regulären Ladenpreisen!

Englische Stoffe

schwarz, welss, 100-120 cm breit,

Meter 0,75-2,70 Mk.

Woll. Homespunes

Meter von 95 Pf. an usw.

Zibeline, Neuheit der Saison!

Meter 1,45 Mk. u. s. w. Reinwollene Cheviots

90-110 cm breit,

ganz schwere Qualität,

in grossen Sortiment., Meter v. 85 Pf. an -1,20 Mk.

Blousenstoffe

in 30 verschiedenen neuen Streifen

Meter 85 Pf. bis 2.10 Mk.

110 cm breit, in allen Farben,

Grösstes Lager in Beleuchtungsgegenständen

in nur gediegener Ausführung

für Gas-, Petroleum-, Elektrische, Spiritus- und Licht-Beleuchtung. Tisch=, Wand= u. Hängelampen, Ampeln etc.

Gasselbstzünder, sowie sämmtliche Ersatztheile. Ausführung sämmtl. Installationen unter persönl. Leitung. Neuaufarbeitungen, galvanisiren und Umänderungen von älteren Gehängen etc.

für Kindergottesdienste in der Provinz Posen,

herausgegeben von lic. A. Saran, Superintendent in Bromberg.

3. Auflage. - Broschirt 20 Pfg., gebunden 30 Pfg. 150 Lieder, umfassend 108 Seiten, einschl. Inhalts-Verzeichniss, auf feinem Schreibpapier gedruckt.

Zu besiehen nur von dem Verlage: Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald

in Bromberg.



machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädl., unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das v. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8, erfundene, gesetzl. geschützte "Crinin". Preis 3 Mk. Es giebt grauem Kopfu. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutz., helle od, dunkle Naturfarbe.

schweizer Neue Früchte-Conserven. Bienen-Honig, Pfd. 1,10 A. Pfrenger, Bromberg

\*\*\*\*\*\*\*\*

Kahrplan

4444444444444444

ber in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Gifenbahnzuge, giltig bom 1. Oftober 1902 ab bis auf Beiteres. Bur Beachtung! Bei Benutung ber Durchgangszuge ift eine Platfarte gu lofen

Anfunft in Bromberg. Richtung von Berlin, Schneidemühl.

Ugug. — 9.08 vorm. — 1.28 nachm., von Guftrin. — 4.05 nachm. 8.00 abends. — 10.86 abends. — 12.14 nachts, Durchgangszug. Michtung von Königsberg, Danzig, Dirichau, Graubenz, Laskowitz.
orm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.13 nachm. — 7.09 abends. — 10.34 abends. — 11.52 nachts.

Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn.
6.09 früh, Durchgangszug. — 8.26 vorm., Perf.: Zug von Allenstein. — 12.55 nachm.
— 3.13 nachm. — 7.96 abends. — 8.50 abends. — 11.55 nachts, Schnellzug.

Richtung von Posen, Jnowrazlaw.
6.09 früh. — 9.52 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.48 abends. — 1.55 abends. — 11.61 nachts.

Richtung von Culmfee, Forbon.

8.25 vorm. — 12.51 nachm. — 7.13 abends. — 9.39 abends. — 11.42 nachts. Richtung von Znin, Schubin, Rinarschews. 8.24 borm. — 1.00 nachm. — 6.12 abends. — 10.30 abends.

Abfahrt von Bromberg.

Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin. Aus Bromberg:  $4.\frac{57}{1}$  früh. — 6.17 früh, Durchgangszug. — 8.41 vorm. — 1.08 nachm. — 3.23 nachm. —  $7.\frac{23}{2}$  abends. —  $12.\frac{02}{2}$  nachts, Schnellzug. Antunft in Schneidem ühl: 6.54 früh. — 7.31 früh, Durchgangszug. — 10.46 vorm. — 2.54 nachm. — 5.13 nachm. —  $9.\frac{23}{2}$  abends —  $1.\frac{32}{2}$  nachts, Schnellzug. Berlin Friedrich str.:  $5.\frac{14}{2}$  früh. — 6.11 früh, ab Schneidem nühl Durchgangszug. —  $11.\frac{25}{2}$  vorm., Durchgangszug. — 1.33 nachm. — 5.30 nachm. —  $10.\frac{25}{2}$  abends.

Michtung nach Inownaziaw bezw. Pojen.

Aus Bromberg: 6.25 früh. — 9.14 vorm. — 11.38 vorm. — 12.06 nachm. — 3.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.44 abends.

Antunft in Inowraziaw: 7.23 früh. — 10.18 vorm. — 12.29 nachm. — 12.51 nachm. — 4.19 nachm. — 8.28 abends. — 11.39 nachts.

"Pojen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 3.12 nachm. — 6.37 abends. — 11.18 abends. — 1.24 nachts.

— 6.37 abends. — 11.18 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Laskowit, Dirfchau, Danzig Hauvithff. bezw. Königsberg.

Aus Bromberg: 5.07 früh. — 6.15 früh. — 10.01 vorm. — 1.41 nachm. —
4.45 nachm. — 8.26 abends. — 9.00 abends.

Ankunft in Laskowith: 6.05 früh. — 7.17 früh. — 11.05 vorm. — 2.48 nachm. — 5.55 nachm. — 9.16 abends. — 9.49 abends.

Dirfchau: 8.45 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. — 10.49 abends. — 10.56 abends.

Danzig Hothkit. 9.49 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. —
8.40 abends. — 12.09 nachts.

Rörigsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 1.41 nachts. —
2.47 nachts.

2.47 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptbhf., Alexandrowo bezw. Justerburg.

Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.20 nachm. — 4.15 nachm. — 8.10 abends. — 11.05 nachts. — 12.19 nachts, Durchgangszug.

Antunft in Thorn Hauptbhf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.27 vorm. — 1.38 nachm. — 5.23 nachm. — 9.23 abends. — 12.17 nachts. — 1.02 nachts, Durchgangszug.

Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.27 nachm. — 8.05 abends. — 127 nachts. Durchgangszug.

Infterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.29 abends. — 9.00 abends, Durchgangszug. — 11.20 nachts.

Richtung nach Kinarschewo, Schubin bezw. Inin.

Aus Bromberg: 6.23 früh. — 11.50 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.

Albfahrt aus Kinarschewo: 7.00 früh. — 12.28 nachm. — 2.38 nachm. — 7.57 abends.

Antunft in Inir 7.30 früh. — 12.54 nachm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.

Antunft in Inir 8.16 vorm. — 1.40 nachm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Michtung Stomberg-Borvon-Schonles und gurnt.					
2-4 2-4	2-4 2-	4 2-4	2-4		2-4 2-4 2-4 2-4 2-4
5.15 9.20 5.24 9.50 5.29 9.33 5.35 9.44 5.58 10.06 6.10 10.11 6.20 10.21 6.30 10.31 6.43 10.44 6.53 10.56 7.02 11.00	2.09 2.14 2.20 4. 2.32 5. 2.43 5. 2.54 6. 3.04 6. 3.14 6. 3.32 7. 3.50 7.	×817 33 8.23	12.22 12.31 12.36 12.45 12.55 1.06 1.17 1.27 1.37	ab Bromberg an Karlsborf	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Dieser Zug hält an Sonn= und Festtagen in Karlsdorf um 4.27. Die Zeiten von 6.00 Abends bis 5.59 Morgens find burch Unterftreichen ber

Gine prattifche Galanterie ift ichwärmender Jünglinge Pflicht in Rord = Carolina. Dort gilt es als Schicklich für einen Brautigam, Die Strafenübergange in ber Rabe ber Wohnung feiner Ungebeteten ftets rein zu halten.

## Guter Rath.

Bater: "Wenn Du einmal beirathen willft, mein Sohn, bann werde id) Dir einen guten Rath geben." Sohn: "Und ber mare?"

Bater: "Beirathe lieber nicht."

## Gin moderner Robinson Crufoe.

In Seattle, Washington, ift ein Mann Namens John Sullivan gestorben, deffen Lebensgeschichte fich wie ein Roman bon einem zweiten Robinson Crusoe lieft. Sullivan war in ber irischen Stadt Cort geboren und verließ als gang junger Manu feine Beimath, um Seemann zu werden. Während einer feiner Reifen, vor etwa vierzig Jahren, gerieth fein Schiff in einen ichrecklichen Sturm und litt Schiffbruch. Sullivan mar der Ginzige von der Mannschaft, der mit dem Leben bavonfam. Er war ein ausaezeichneter Schwimmer und wurde nach einem langen Rampfe mit den Wellen auf's Feftland geworfen. Starr bor Ralte lag er bie ganze Nacht da; als ber Morgen fam, entdectte er, daß die Wellen ihn auf ein völlig unbewohntes Land geworfen hatten. Wie der Robinfon ber Dichtung schwamm er zum Brack zurück und konnte fich ein Gewehr und Munition mitnehmen, fodaß er Thiere schießen fonnte, die ihm als Nahrung bienten. Er baute fich eine Butte und lebte einige Tage als Gin= siedler, bis sich zufällig ein Matrose der von einem anderen Wrack entfommen mar, anfand. Beide machten sich ans Werk, hütten zu bauen und fie bewohnbar zu machen. Im Laufe ber Zeit wurden biefe allmählich von Leuten, die aus den Städten tamen, im Innern bes Landes schnell wuchsen, bevölkert. Sullivan ftedte für fich ein großes Stud Land ab, und auf diesem entstand die jett fehr befaunte Stadt Seattle, beren Bevölferung zur Zeit aus 4 200 Berfonen besteht. Mit dem Wachsthum ber Stadt wuchs auch ber Reichthum Sullivans; er war unter den Anfiedlern als "Pionier" Sullivan bekannt. 11rfprünglich war er ein ganglich ungebilbeter Mann, aber als er reich geworben war, fing er noch an zu lernen. Gine junge Frangöfin, Dille. Marie Carran, die ihn im Französischen unterrichtete, behauptete nach feinem Tode, er hatte fie burch ein mündlich gemachtes Teftament zur Erbin seines Besitthums eingesetzt. Diefer Anspruch ist aber von dem Supreme Court der Bereinigten Staaten als null und nichtig erklärt worden, und fein Bermogen von 2 500 000 Mark ift an zwei arme Iren gefallen.

# Sein Intereffe.

Student: "Es wird nun die höchste Beit, daß Du Dich nach einem foliden Freier umfcauft."

Schwester: "Was geht Dich bas an?"

Stubent: "Man möchte boch bei seinem zufünftigen Schwager auch mal nen anständigen Bump anlegen !"

# Fein ausgedrückt.

"Bie ichmedt Dir ber Wein, ben ich Dir geschickt habe!" - "Ausgezeichnet, es läuft einem babei bas Baffer im Munde zufammen ."

# Drudfehler.

Die Befellichaft brach auf. Gin Dienstmädden begleitete fie mit einem Licht die Treppe hinab. Dort öffnete fie bie Pfote.

# eo Brückn

Bromberg.

erstklassiger Waaren in den denkbar grössten Sortimenten

# Gardinen

Einen Posten crême u. weiss Tüllgardinen früherer Preis 50 Pf. bis 1,50 Mk. jetzt 30 " " 1,20 "

Einen Posten abgepasste Fenster in crême u. weiss

früherer Preis 5 bis 9 Mk. jetzt 3 " 7 "

Einen Posten Spachtelgardinen früherer Preis 12 bis 25 Mk. jetzt 9 " 18 "

# Portièren

Einen Posten Portièrenstoff, Meter 30 Pf. Einen Posten Portièren Leinenplüsch, Thürund Fenstergarnituren früherer Preis 24 Mk. jetzt für 10 Mk.

# Steppdecken

Einen grossen Posten Steppdecken aus seidenartigen Satin u. Wollatlas Stück 5 Mk.

# reppiche

Einen grossen. Posten Klavier- u. Bettvorleger Stück 90 Pf.

Einen grossen Posten Bulgaria-Teppiche 135 × 200 Stück 6 Mk.  $175 \times 245$ 9 14  $200 \times 300$ 

 $275 \times 345$ 

Plüsch- u. Axminster-Teppiche von 5 Mk. an.

20

# äuferstoffe.

Meter 30 Pf., 40 Pf. bis 1,50 Mk.

# Dr. Brehmer's berühmte, internationale Heilanstalt für

# Görbersdorf (Schlesien)

versendet gratis Prospekte durch die Verwaltung. Chefarzt: Geheimrath Dr. Petri.

Dr. Foss, früher Chefarzt Driburg. Dr. Thieme, Secundärarzt der Deutsche Aerzte:

Zweiganstalt. Polnischer Arzt: Kehlkopfspecialist Dr. Cybulski. Ungarischer Arzt: Dr. Müller.

# Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung (A. Fromm) Bromberg ist erschienen: Taschenfahrplan für die Ostprovinzen. Winterausgabe. Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat-und Kleinbahnstrecken, sowie wichtige deutsche Reiseverbindungen von und nach Berlin. Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheinhefte. Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art. Preis nur 10 Pfennig. Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäfts-stelle der "Ostdeutschen Presse".

doppelt gereinigt und staubfrei Pfd. 50 Pfg., 1,00 Mk., 1,75 Mk., 2,00 bis 4,00 Mk

Stand 10,50, 15,00, 20,00, 30,00 bis 100,00 Mark.

Gronowski & Wolff, Bromberg. Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.



wirklich erstklassige, bessere Jagdgewehre und Schusswaffen aller Art zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen, so fordern Sie meinen reichillustr. interessanten und lehrreichen grossen Hauptkatalog mit hochfeinen Referenzen und ca. 1000 Abbildungen an, derselbe wird sofort gratis und franco versandt.

H. Burgsmüller, Innungs-Büchsenmachermeister. Jagdgewehrfabrik und Feinbüchsenmacherei. Kreiensen (Harz).

dilt unbedingt bor naffen und falten Füßen und garantirt eine 4 fache Halt-barkeit ber Sohle. Alleinberkauf für Bromberg und Umgegend in Büchsen à 30, 50 und 70 Pfg. bei

Adolf Ascher, Danzigerstraße 152

# Gunfte und lente

Meißener Dombau-

# Geldiotterie 13160 Gelbgewinne unb

1 Pramie. Sauptgewinne Dif. 60 000, 40 000, 20 000 2c. Loofe à 3 Mt. mit Gewinnlifte und Porto 3,30 Mf.

# 11. Berliner Pferdelotteric.

6039 Gewinne im Werthe von 100 000 Mt. Sanptgewinn im Werth: bon 10 000 Dif. Loofe à 1 Mt. 11 Std. für 10 Mt.



16870 Gewinne. Mur Baargeld

ohne Abzug. Sauptgewinne: 100 000 Mt., 50 000 Mt., 25 000 mt. Im Ganzen gelangen

# 575000 Mark

baar zur Auszahlung. Loofe à 3,30 Mt., einschl. Stempel 3,60 Dit. mit Gewinnlifte u. Porto empfiehlt und verfendet

L.Jarchow, Wilhelmit. 20

# Drojchtentarif.

Bei Tage.

Im ftädtischen Fahrbezirk: für 1—2 Ber sonen 60 Bf., für 3—4 Bersonen 1 Mt. Nach außerhalb dieses Bezirks belegenen ftädtischen Grundstüden und den angrenzenden Orten: jür 1—2 Bersonen 1 Mt., sur 3—4 Personen 1,50 Mt. Bei Racht.

set Nacht.

In städtischen Fahrbeziek: (von 10.00 abds.
bis 7.00 früh, im Winter von 10.00 abds.
bis 8.00 scüh) für 1—2 Personen 1 Mt.,
sür 3—4 Personen 1,50 Mt.
Nach außerhalb dieses Bezirks: für 1—2
Personen 2 Mt., für 3—4 Personen 2,50 Mt.

Beitfahrten bis zu einer Stunde: für 1—2 Personen 2 Mt., für 3—4 Personen 2,50 Mt., sür jede weiteren 15 Min. 50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg Gepäck streit.

# Damen-u. Kinder-Mäntel Berliner Fabrikat 3 Seidene 11. wollene Kleiderstoffe Blusenstoffe 3 – Berren: u. Damen: Wäsche 3 Leinen, Inlets, Bettzeuge Tijdigebede, Sandtücher 3 Taschentücher I Reisededen, Schlafdeden Pferdededen 300 Teppiche, Fellvorlagen Läuferstoffe Di Gardinen, Stores, Rouleaux 2c., 2c. empfiehlt in großer Auswahl zu reellen Preisen Pauls vorm. Benno Thiele Friedrichsplatz 8.

🖶 🥵 Gegründet 1858. 🦀 🤏

Broben- und Auswahlsendungen umgehend.

Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.

Stets grosses Lager

nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung Ansertigung von Geschäftswagen aller Art. Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

## G. B. Schulz. G. B. Schulz.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe Spielwaaren · Handlung

Ecke des Theaterplatzes. G. B. Schulz, Inh. Julius Kuse.



Magazin für Haus- und küchengeräthe.



Durch langjährige Grfahrung in ber **Rochtunst** empfiehlt fich zu

# Diners und Hochzeiten

Frau **Rosin**, Bromberg, Kinkauerstr. 28.

# Vorzügl. Lehrunterricht

in der feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in 8wöchentlichen, 1/4,2 und 1/2 jährigen Rursen ertheilt

Alfademisches Lehrinstitut Geschw. Baumelster, Friedrichstraße Nr. 50, II.

Friedrichstraße Nr. 50, II. Daselbst finden Damen von auswärts Bensionsaufnahme.

# Beinschäden-Salbe Venos 🛨

beseitigt schnell und sicher Beinschäden, Salzfluss, Krampfadergeschwüre, nasse Flechte.

R. Stock, Wanne i. W.

Bestand: Olivenöl, Terpentinöl, Wachs, Karmin, Vaseline, Perubalsam u. Wollfett zu gleichen Theilen.



# <u> Geldrollenzettel</u>

alle Geldsorten

mit Aufbruck nach amtlicher Borschrift, empfehlen in Päcken zu 100 Stück billigft. Arnenanersche Buchdruckerel Otto Granwald.



# Th. Weiss Nachf. Paul Riemer

Sattlermeister

# Bromberg, Kasernenstrasse 1

an der Danziger Brücke

grosses Lager stets fertiger Kutsch- und Arbeitsgeschiffe

Reparaturen
werden
für alle Gegenstände
solide
und preiswerth



Jede Extra-Bestellung wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.

# Ausverkauf

fertiger herren- und knabengarderobe, oon Tuchen, Buxtins, Baletotstroffen, Damenstoffen und soustigen Ergänzungswaaren. Preise spottbillig.

3. M. Gustav Abicht, Rene Pfarrftraße 5. Bertaufszeit vormittags 8-12 Uhr, nachm. 3-7 Uhr.

# Gegenstände für Brandmalerei,

in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl, mit und ohne Vorzeichnung.

Sämmtliche Zuthaten zu Havanna-Arbeiten.

Platin-Brenn-Apparate,
Tlesbrandstiste, Oel- u. Aquarellsarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstrasse 22.

Photographische Kunstanstalt

Danzigerstr. 7 Bromberg Danzigerstr. 7 (zwischen Bahnhofstrasse und Theaterplatz).

\* \* Beste Arbeit. — Billigste Preise. \* \*

Photographische Vergrösserungen
nach jedem, auch dem ältesten Bilde unter Garantie.

\*\* \*\* Preisliste zu Diensten. \*\* \*\*

Auswärtige Aufnahmen auf Bestellung.

Anfertigung von Ansichtskarten.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



# Simon Schendel, Bromberg

Gegründet 1852. # Friedrichsplatz 5, 6, 7. \* Fernsprecher Nr. 444.

Grosses Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Paletots, Winter-Havelocks u. Joppen sämmtlich in nur tadellosen Ausführungen, werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

Neuheiten in Stoffen für Anzüge, Beinkleider, Paletots, Havelocks sind in reichster Auswahl eingetroffen.

# Anfertigung nach Maass.

Civil-Anzüge, Uniformen und Livréen werden unter Leitung von zwei neuengagirten hervorragend tüchtigen Zuschneidern

in kürzester Zeit auf das Vorzüglichste angefertigt.

Nicht ganz korrekt sitzende Sachen werden anstandslos zurückgenommen.

## Gefdichteprüfung.

Aus einem elfässischen Abiturientenexamen erzählt die "Straßburger Post" Der Regierungskommiffar prüft eben in ber Geschichte und fragt: "Welche Graffchaft murbe augerbem noch im hubertusburger Frieden 1763 an Breugen abgetreten ?" - Der Brufling, der wenig Anlage zu einem Ranke zu haben scheint, schweigt und macht das entiprechende Geficht dazu. Gin Lehrer fucht bem armen Rerl beiguftehen und flüftert: "Glat, Glat." Der Prüfling macht ein langes Dhr, versteht nicht und schweigt weiter. Derlehrer zeigt mit dem Finger mahnend auf feine monumentale Glate. Prüflings Gesicht überläuft ein verhängnisvolles Buden. Mit einem herzlichen Dankes= blick auf gütigen Spender ber Weißheit ruft er laut und fräftig "Lausitz."

## Gin Gemüthsmenfch.

"Ist die Familie gut, aus der Ihr Fräulein Braut stammt?" "Das will ich meinen, alles dot."

## Sein oder Richtsein.

Als einst ein eingebildeter junger Mann, der sich für einen großen Schauspieler hielt, zu Schröder kam, um durch ihn ein Engagement zu erhalten, trug ihm dieser auf, zur Probe den bekannten Monolog aus Hamlet: "Sein oder Nichtsein, das ist die Frage," zu memoriren und ihn dann vorzutragen. Der Tag der Probe kam, Schröder ergriff das Buch, um nachzulesen. Mit barschem, kurzem Tone begann der Peld: "Sein oder Nichtsein!" "Nichtsein!" sagte Schröder und klappte das Buch zu.

## Naiv.

Mutter: "Minna, wenn Du Dich Abends von einem Herrn zu Haus bringen läßt, darfst Du Dich aber nicht auf der Treppe füssen lassen." Tochter: "Wo denn?"

# Schlanmeier.

"Was würden Sie, wenn Ihnen eine gütige Fre die Wahl ließe, vorziehen: Reichthum oder eine schöne Frau?"

"Natürlich Reichthum, die fcone Frau murde fich dann fcon finden!"

# Gin guter Erfolg.

Mutter: "Der Affessor hat wohl große Augen gemacht, als Du ihm von der reichen Gebtante erzählt hast?"

Tochter: "Na, ich sage Dir: im selben Augenbl & lag er vor mir auf ben Knien!"

# Hinweis.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt bes bekannten

# Theod. Konekky

in Sadingen (Baben) bei, worauf wir unfere Lefer aufmerkfam machen.

# Stadt:Theater.

Wochen=Repertoire.

Sonntag, 26. Oktober: Jadwiga. Operette in 3 Aften von Anbolf Dellinger. Montag, 27. Oktober: Wegen Generalprobe geschlossen.

Dienstag, 28. Oftober: (6. Novität; zum 1. Male:) Mit glänzenber neuer Ausstattung und Deforationen, Beleuchtungs-Apparaten und seenischen Einrichtungen.

Bis an's Ende der Welt. Ein Schöpfungs-Drama in 12 Bilbern v. Dr. W. Meyer. Musit von C. A. Kaida. (Bei persönlicher Anwesenheit des Dichters und des Komponisten und musikalischer Leitung des Lekteren.)

Leitung des Letteren.)
Mittwoch, 29. Oktober:
Zum zweiten Male.
Bis an's Ende der Welt.
Donnerstag, 30. Oktober:
(7. Novität; zum 1. Male:)

Hoffnung. Gin Seeftud in 4 Aft. v. H. Hehermanns jr. Freitag, 31. Oftober:

Freitag, 31. Oftober: Bis an's Ende der Welt.

Sis an's Ente bet Well.

Sonnabend, 1. November:
Ginmaliges Gaftspiel ber Internationalen Tournée Gustav Lindemann (Nosa Bertens vom Deutschen Theater in Berlin als Gast) (8. Novität:)
Die tobte Stadt. (La citta morta.)
Tragödie in 5 Aft. v. Gabriele d'Ununzio.